

GEMEINDE NACHRICHTEN

der ev.-altref.
Kirchengemeinde Bad Bentheim



Nr. - 249 | Monat August – September 2020

Der Blick in den Spiegel bringt die morgendliche Ernüchterung: „Das bist du! Mit deinen Falten, deinem grauen Haar, den ...“ Ach, die Liste des Mäkelbaren, die ich aufzählen könnte ist lang. Vielleicht ist die Liste auch deshalb so lang, weil man sich doch nicht selbst loben darf. Bekanntlich stinkt das Eigenlob. Und Stinken ist doof, deshalb dann doch lieber die Selbstkritik.

Aber halt! Der Monatsspruch ist mir Stoff zum Nachdenken: „Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin!“ Das ist kein Eigenlob, sondern Dank. Da ist jemand rundherum mit sich zufrieden. Weil er sich als Geschöpf Gottes glaubt. Ich stelle mir vor, dass auch dieser Beter morgens in den Spiegel schaut und sicherlich seine Ecken und Kanten sieht. Er aber mäkelte nicht an sich rum, ist auch nicht begeistert von sich selbst, sondern er kann sich annehmen wie er ist und freut sich vor Gott darüber!

Ich gebe zu: Ich beneide den Beter des Psalm 139! Er bewahrt sich den staunenden, dankbaren, lobenden Blick auf sich und auf die vielen Gaben dieser Schöpfung. Ich stelle mir vor, wie er nicht nur vorm Spiegel dankbar zufrieden steht, sondern auch beim Gang nach draußen erst einmal tief

durchatmet und die Schönheit des Morgens, der aufgehenden Sonne, der frischen Luft, des Baumes oder Gartens genießen kann. „Wunderbar sind deine Werke!“

Er wird sicherlich auch die Arbeit sehen, die auf ihn wartet. Ihm wird nicht entgangen sein, dass der Garten dringend bearbeitet werden muss. Die Termine in seinem Kalender sind nicht ausgelöscht. Sogar der Streit mit den Nachbarn drückt. Aber erst einmal ist da die schiere Dankbarkeit für den Moment, für Gottes wunderbares Sein und Tun. Wie das positive Vorzeichen vor der Klammer des Alltags bestimmt diese Dankbarkeit den Beter in der Wahrnehmung seines Lebens.

Er weiß sich in Gottes Macht tief verwurzelt und verankert. In den Höhen und Tiefen des Lebens ist Gott ihm nahe. Gott durchdringt ihn ganz und gar. Das macht ihm keine Angst, im Gegenteil: Diese Erkenntnis macht ihn stark und sehnsüchtig danach, von Gott geleitet, von Gott immer mehr bestimmt zu werden.

In dieser festen Verankerung können dann auch die Schattenseiten des Menschen zum Thema werden, denn schließlich kennt Gott uns durch und durch und weiß um unsere dunklen Gedanken.

Wie dankbar bin ich für so einen Psalm!! (gk)



In Christus verstorben

Mitteilungen, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.

Neue Verantwortliche Diakoniekasse

Nachdem Gerd Verwold neben der Rechnungsführung jahrelang auch die Diakoniekasse führte, diese zwischenzeitlich von den Diakonen übernommen wurde, ist seit Januar 2020 Jannette Verwold für die Diakoniekasse verantwortlich.

An dieser Stelle danken wir Gerd für den Einsatz hinter den Kulissen. Die erfreulicherweise vielen Spendeneingänge müssen verbucht und den Spendern für die jährliche Bescheinigung zugeordnet werden, Kollekten werden weitergeleitet. Die übrige Buchhaltung wird weiter von Gerd Verwold geführt.

Wir freuen uns, dass Jannette diese Aufgabe „Diakoniekasse“ übernommen hat.

Aus dem Kirchenrat

Es ist eine gute Arbeitsweise, dass jährlich im Kirchenrat eine gewisse Rotation stattfindet. Nach vier Jahren Einsatz darf der Staffelstab weitergegeben werden. Aufgaben im Kirchenrat fordern, sie dürfen aber nicht überfordern. Auf diese Art und Weise arbeiten viele Gemeindeglieder beim Aufbau der Gemeinde mit und sind mit Leitungsaufgaben betraut.

Wir können und sollten dankbar sein, dass es immer wieder Gemeindeglieder gibt, die sich in diesen besonderen Dienst der Gemeinde rufen lassen. Verschiedenste Gaben kommen in der Kirchenratsarbeit zur Blüte.



von links: Bernd Konjer, Annegret Stroers, Gerd Elbert

So durften wir als Kirchengemeinde in den vergangenen vier Jahren vom Engagement der Ältesten Gerd Elbert und Bernd Konjer und der Diakonin Annegret Stroers profitieren. Wir danken den Dreien herzlich für ihr Mitwirken am Aufbau der Gemeinde

Gottes! Ihr Einsatz hat uns gutgetan!

Trotz Corona hat die Gemeinde sich an dem Einbringen von Vorschlägen für die Neubesetzung der entstehenden Vakanzen gut beteiligt. Herzlichen Dank dafür!

Aufgrund der Vorschläge konnten die freigewordenen Ämter schnell wieder besetzt werden. So übernimmt Gerhard Blömers den Bezirk 1 von Bernd Konjer und Evert Baarlink übernimmt den Bezirk 7 von Gerd Elbert. Gunda Niehaus wird die Aufgaben in der Diakonie von Annegret Stroers übernehmen und zukünftig auch Beiträge für die Gemeindenachrichten in Empfang nehmen.

Die Verabschiedung der scheidenden und die Einführung der neuen Amtsträger*innen fand in dem 09.00 Uhr Gottesdienst am 05. Juli statt. Dieser Gottesdienst wurde auf Video aufgenommen und ist auf unserer website unter Aktuelles/Gottesdienste zu sehen.



von links: Gerhard Blömers, Gunda Niehaus, Evert Baarlink

Wir wünschen den „Neuen“ viel Freude in der Ausübung ihres Dienstes und den „Alten“ gute, dankbare Erinnerungen an die Zeit ihres Engagements im Kirchenrat unserer Gemeinde!

Aus dem Kindergottesdienst

Naja, die Coronazeit hat Vieles durcheinander gebracht. Auch der Kindergottesdienst konnte sich nicht so treffen, wie gewohnt – parallel zum 10.00 Uhr-Gottesdienst. Hin und wieder gab's eine kleine Videobotschaft, aber nichts geht über das direkte Miteinander.

So entstand die Idee, am letzten Wochenende vor den Ferien die Kindergottesdienstkinder am Samstagnachmittag zu einem KiGoDi-Spezial einzuladen.



Einige Familien haben sich dann auch die Zeit genommen, um - begleitet von Jan an der Gitarre und Anne am Mikrofon - einen Gottesdienst zum Thema: „Auf Gott kann man bauen“ zu feiern.

Das dazugehörige Experiment ging leider schief: Eine Gruppe sollte ein Holzklotzhaus auf Stein bauen, eine andere Gruppe ein Holzklotzhaus auf Sand. Im fertigen Zustand wurde eine große Gießkanne über die Häuser gegossen (Sturm und Regen). Aber gerade das Haus auf Sand gebaut (bzw. auf Pfählen, die tief in den Sand gerammt worden waren!!) erwies sich als sehr stabil!

Hoffentlich ist die Botschaft den Kindern aber deutlich geworden: „Wer sein Lebenshaus auf Jesus Christus baut, hat gut gebaut!“



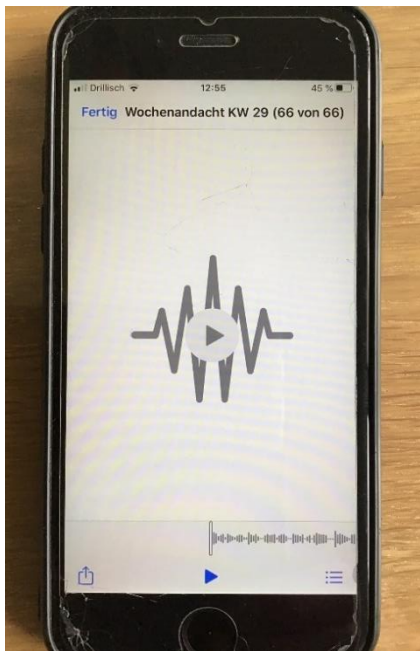
Jugendgottesdienst

Aus demselben Grund hatte der Jugendrat eine ganz ähnliche Idee für die „jungen“ der Gemeinde. Eigentlich sollte die Jugendgruppe „JC“ zu einem Minigolf- und Chillnachmittag eingeladen werden, daraus wurde aber mangels Anmeldungen nichts.

Aber zum Gottesdienst am 12. Juli trafen die jungen Leute der Gemeinde sich um 10.30 Uhr in der Kirche. Die Leichtigkeit des Lebens, die Joris mit seinem neuen Lied „Nur die Musik“ zum Ausdruck bringt, kommt auch in der Geschichte vom hohen Beamten aus Äthiopien vor. Dieser zieht fröhlich seine Straße, nachdem er von Gott erfahren und sich auf den Namen des dreieinigen Gottes taufen lassen hat.

Musikalisch wurde der Gottesdienst begleitet von der Band. Interaktiv wurde übers Runterkommen und darüber, was uns hindert, zu entspannen und runterzukommen! Das Dank- und Fürbittengebet wurde per WhatsApp-Gruppe gestaltet.

Wochen-Audio-Andachten



Die Coronazeit hat auch in der Kirche einen gewissen Digital Schub verursacht. Nicht nur, dass wir unsere Gottesdienste zurzeit noch sonntäglich aufnehmen und ins Internet stellen, auch die Grafschafter Nachrichten publizieren zurzeit noch (fast) jeden Samstag eine Videoandacht aus verschiedenen Kirchen der Grafschaft Bentheim. Es ist ganz interessant, mal in andere Kirchen zu schauen ...

Eine Initiative von Pastor Bouws, täglich in der Anfangs-Coronazeit Andachten per Whatsapp zu verschicken, drohte mit Pfingsten und der in Uelsen wieder aufgenommenen Präsenzgottesdienste eingestellt zu werden.

Bisher haben sich die Pastoren Bouws, Wiggers und Klompmaker dazu bereit erklärt, den Gedanken der Whatsapp-Andachten (ca. 5 Minuten) statt täglich nun wöchentlich weiterzuführen.

Wer diese Andachten in Zukunft am Donnerstag/Freitag als Audiodatei per Whatsapp zugeschickt bekommen möchte, kann sich gern bei

Pastor Klompmaker melden!

Geschichtswerkstatt

Wie angekündigt, soll es in unserem Gemeindehaus eine Darstellung der bisherigen Geschichte unserer Kirchengemeinde geben. Die Archivare Leonard Lammering und Johannes Wortelen, unser „Fotograf“ Albertus Lenderink und vom Kirchenrat Heike Meyer und Pastor Klompmaker haben einen Zeitstrahl konzipiert, der dem Zeitstrahl ähnelt, den es zum 175. Geburtstag – damals noch im alten Gemeindehaus – zu sehen gab.

Verschiedene Ereignisse und Personen unserer Gemeindehistorie werden aufgeführt und mit Fotos hervorgehoben.

Der Zeitstrahl wird ca. 1,60 Meter lang sein und 20-30 cm. breit. Die endgültig gedruckte Form soll dann – so sehen es die Planungen zurzeit vor – im „Gildehauser Raum“ aufgehängt werden.

Wir hoffen, dass der Zeitstrahl zum Herbst hin zur Verfügung steht, um uns die Geschichte unserer Gemeinde anschaulich vor Augen zu führen.



Kreise/Termine/Mitteilungen

Frauenkreis I

26.09.2020 Herbstversammlung des Frauenbundes
„Manchmal brauchst du einen Engel –
Erlebnisse und Begegnungen in der Nähseelsorge“
mit Schwester Carola Beermann,
Kloster Frenswegen 14.30 Uhr Emlichheim

Frauenkreis II

26.09.2020 Herbstversammlung des Frauenbundes
„Manchmal brauchst du einen Engel –
Erlebnisse und Begegnungen in der Nähseelsorge“
mit Schwester Carola Beermann,
Kloster Frenswegen 14.30 Uhr Emlichheim
30.09.2020 Frauenbilder Esther 20.00 Uhr

*Aufgrund der aktuellen Lage können wir nicht sagen, welche Veranstaltungen stattfinden können.
Informationen werden über Bekanntmachungen und Newsletter weitergegeben.*

Geburtstage

Mitteilungen, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht!

50-jähriges Ehejubiläum

60-jähriges Ehejubiläum

65-jähriges Ehejubiläum

Geburten



Im September

Beim Blick in den Spiegel
ein Lächeln probieren.
Andere öfter mal loben
und dafür seltener kritisieren.

Auf deinem Glückskonto
vieles im „Haben“ verbuchen
und in deinem Alltag
den Frieden suchen.

Ich wünsche dir
eine versöhnliche Haltung
im Blick auf dich selbst,
andere Menschen,
die Welt.

Foto: Lehmann

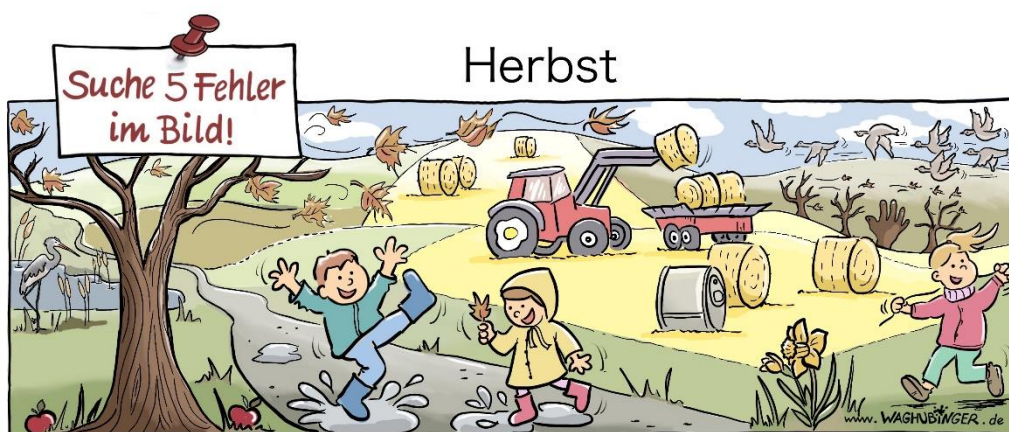
TINA WILLMS

Taufe

Herzliche Glück- und Segenswünsche!

Adressenänderungen

In Christus verstorben



Spiegel! Dose, Osterlocke, Gans verkehrt herum, Hand

Datenschutz:

In der Rubrik „Familiennachrichten“ werden Personen im Rahmen von Amtshandlungen genannt. Zudem veröffentlichen wir auch regelmäßig Namen von Gemeindegliedern die 70 Jahre und älter werden. Falls dieses nicht gewünscht wird, kann mit einer Mitteilung an: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de oder an Gunda Niehaus, Südhoek 28, 48465 Schüttorf, Tel.: 05923-5774 widersprochen werden.

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 04.10.2020

Wir bitten um Abgabe der Beiträge und Mitteilungen bis zum 21.09.2020 an:

Gunda Niehaus, Südhoek 28, 48465 Schüttorf, Tel.-Nr.: 05923-5774 oder per

e-Mail: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de

Telefonnummern und E-Mail-Adressen unserer Kirchengemeinde:

05922 / **2320** Pastor Gerold Klomp maker // E-Mail: gerold.klomp maker@gmx.de

Für Mitteilungen: Mitteilungen@altreformiert-badbentheim.de

05922 / **1256** Rechnungsführer G. Verwold

e-Mail: Rechnungsfuehrung@altreformiert-badbentheim.de

05922 / **4085** Mitglieder- und Beitragsverwaltung: H. Konjer

E-Mail: beitrags-mitgliederverwaltung@altreformiert-badbentheim.de

Homepage: www.altreformiert-badbentheim.de

Bankverbindung für Kollekten: Grafschafter Volksbank e.G.

IBAN DE 03 2806 9956 0020 3009 00, BIC GENODEF1NEV

Bankverbindung für Kirchenbeiträge: Kreissparkasse

IBAN DE 92 2675 0001 0001 0030 29, BIC NOLADE21NOH

Eröffnung der Woche der Diakonie 2020

In diesem Jahr eröffnet das Diakonische Werk der Evangelisch-reformierten Kirche für das Diakonische Werk in Niedersachsen die Woche der Diakonie (6. – 13. September 2020) mit einem Gottesdienst. Die Eröffnung findet am 6. September 2020 in der Alten Kirche am Markt in Nordhorn statt. Für die Predigt hat der Kirchenpräsident der Evangelisch-reformierten Kirche, Dr. Martin Heimbucher, zugesagt. Der Gottesdienst wird mit Mitarbeitenden des COMPASS Diakonie Caritas Hauses gestaltet und steht, wie auch die ganze Woche, unter dem Motto #mitreden. Das ist gleichzeitig Jahresthema der Diakonie.

Um Missverständnisse zu vermeiden, im Vordergrund steht dabei nicht das Reden. Das Motto #mitreden will vielmehr zum Hören anhalten. Wer mitreden möchte, muss zunächst einmal genau hinhören. Gehört werden sollen die Stimmen derer, die sonst in unserer Gesellschaft und in

unseren Gemeinden untergehen. Von ihnen gibt es immer mehr. Die Gründe dafür, dass wir diese Stimmen nicht hören, sind vielfältig. Vielleicht, weil sie am Rande stehen und wir sie aus dem Blick verloren haben. Vielleicht, weil diese Welt zu laut ist und wir die leisen Töne nicht hören. Vielleicht, weil wir gar nicht hören wollen, was sie sagen. Weil es unbequem ist, oder uns ein schlechtes Gewissen macht. Weil es uns zu sehr herausfordert, in Frage stellt, oder sogar anklagt.



Seit Jesus Christus sich auf die Seite der mit Mühsal Beladenen gestellt hat, ist es die Aufgabe von Kirche und Diakonie, sich denen zuzuwenden, die an den Rändern unserer Gesellschaft und unserer Kirchengemeinden stehen.

Die diesjährige Woche der Diakonie mit dem Motto #mitreden hält uns dazu an, auf diese Menschen zuzugehen, das Gespräch mit ihnen zu suchen, für sie Partei zu ergreifen und ihren Stimmen Gehör zu verschaffen.

Thomas Fender, Pastor für Diakonie der Ev.-ref. Landeskirche in Leer

Übrigens: Als Mitarbeitender im Verwaltungsrat des Eylarduswerkes ist Pastor Klompmaker gebeten worden, im Zusammenhang der „Woche der Diakonie“ eine Radioandacht für den NDR 1 „Zwischentöne“, 9:45 Uhr, zu halten. An welchem Tag diese Andacht gesendet wird, ist bei Redaktionsschluss unserer Gemeindenachrichten noch nicht bekannt.

Freiwilligendienst trotz Corona Beschränkungen? „Auf jeden Fall“, sagt Arne Bergmann, Bereichsleitung der Freiwilligendienste im Ev.-ref. Diakonischen Werk Graftschaft Bentheim. „Auch in diesem Jahr besteht wieder die Möglichkeit für junge Menschen im Alter von 16 – 26 Jahren einen Freiwilligendienst in verschiedenen sozialen Einrichtungen zu absolvieren.“

Das Ev.-ref. Diakonische Werk Graftschaft Bentheim hat noch freie Plätze zu vergeben. Trotz aktueller Einschränkungen, bedingt durch die Corona-Pandemie, ist es möglich, unter bestehenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen einen Freiwilligendienst im Krankenhaus, der Kinder- und Jugendhilfe, Kindergärten, der Seniorenhilfe, Schulen und weiteren Einrichtungen abzuleisten.

Das Engagement junger Menschen in verschiedenen sozialen Einrichtungen ist auch in dieser besonderen Zeit wichtig. Die Unterstützung durch die Freiwilligen für die Einrichtungen und vor allem auch die Kinder, Senioren, kranken und hilfsbedürftigen Menschen stellt eine wertvolle Säule des Engagements dar. Es bietet den jungen Menschen die Möglichkeit, das gesellschaftliche Zusammenleben aktiv mitzugestalten.

Der Gewinn für die jungen Erwachsenen in Form von Erfahrungen, Persönlichkeitsentwicklung und -bildung ist eine zentrale Erfahrung für das weitere Leben. Die Kombination aus der praktischen Tätigkeit in den Einrichtungen und der Bildungsarbeit in Form von 25 Seminartagen, durchgeführt vom Team der Freiwilligendienste, unterstützt diesen Prozess.

„Die Bildungstage werden im kommenden Jahrgang etwas umstrukturiert“. Das Team der Freiwilligendienste hat sich auf eine Kombination aus Präsenzeinheiten in verschiedenen Bildungshäusern und Onlineseminarangeboten eingestellt.

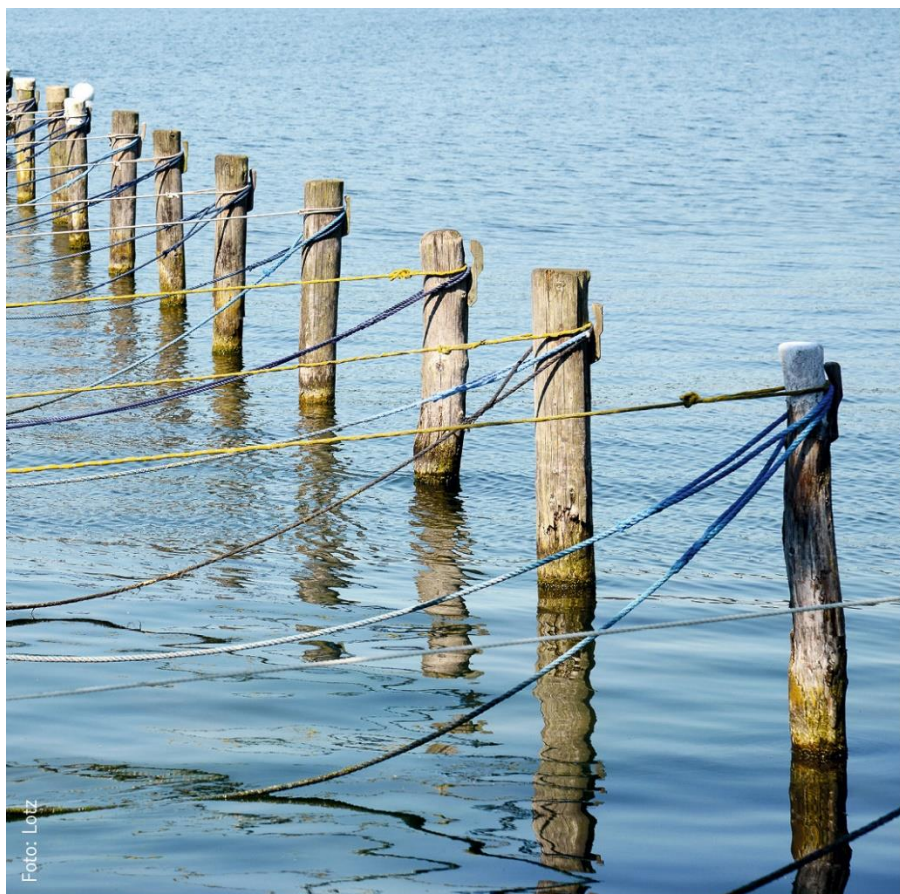
„Aufgrund der Abstandsregelungen ist es wahrscheinlich nicht möglich, die Seminarwochen so durchzuführen, wie wir es in den letzten Jahren gemacht haben. Daher haben wir uns auf Onlineangebote per Videokonferenz eingestellt. Auch dort haben wir die Möglichkeit, verschiedene Methoden der Gruppenarbeit einzusetzen.“



Ab dem 01.08.2020 kann ein Freiwilligendienst aufgenommen werden, wobei der Beginn auch individuell geklärt werden kann. Junge Erwachsene, die gerade ihren Schulabschluss gemacht haben, sollten sich über die Möglichkeit eines Freiwilligendienstes bei der Diakonie informieren. Da in vielen Ausbildungsbetrieben der Ausbildungsstart ab August nicht gesichert ist, ist ein Freiwilligendienst eine sinnvolle Alternative, um ein Jahr zu überbrücken. Persönlichkeitsentwicklung und praktische Erfahrungen in der Arbeitswelt werden gesammelt und viele junge Menschen entdecken neue Fähigkeiten und Kompetenzen an sich in diesem Jahr.

Weitere Informationen unter:

www.diakonie-graftschaft.de oder telefonisch unter 05921 81 111 0. Auch bei Instagram findet man einige Einblicke in die Arbeit im Freiwilligendienst unter: [freiwilligendienste_diakonie](https://www.instagram.com/freiwilligendienste_diakonie)



Ja, Gott war es,
der in Christus
die Welt mit sich
versöhnt hat.

2. Korinther 5,19

GOTT GEHT FRIEDFERTIG MIT UNS UM

Versöhnung – was ist das eigentlich? Der Liederdichter Jürgen Werth reißt einen weiten Horizont auf: „Wie ein Fest nach langer Trauer, wie ein Feuer in der Nacht, ein off'nes Tor in einer Mauer, für die Sonne aufgemacht, wie ein Brief nach langem Schweigen, wie ein unverhoffter Gruß, wie ein Blatt an toten Zweigen, ein ‚Ich-mag-dich-trotzdem-Kuss‘. So ist Versöhnung. So muss der wahre Friede sein. So ist Vergeben und Verzeihn.“ Wenn Streit war, wenn man sich verkracht hat und dicke Luft herrscht, dann atmen beide Konfliktparteien auf, wenn sie sich wieder versöhnt die Hand reichen können. Kleine Kinder sagen dazu, dass nun „wieder alles gut“ ist. Versöhnung – ja, schön wär's! Doch wer macht den ersten Schritt auf den anderen zu?

Der Apostel Paulus staunt darüber, dass der Schöpfer der Welt diesen ersten grundlegenden Schritt auf uns Menschen zugegangen ist. Wir sind nämlich nicht so, wie Gott uns gedacht hat. Deshalb gibt es Kriege und Kleinkriege, leben wir oft unversöhnlich mit unseren Mitmenschen, ja manchmal sogar mit uns selbst. Doch Gott geht friedfertig mit uns um. Paulus hat erkannt, dass Jesus Christus, Gottes Sohn, der Brückenschlag Gottes zu uns ist. Jesus geht uns Unversöhnlichen nach und sagt: „Mit Gott ist alles gut! Er hat euch vergeben.“ Versöhnung mit Gott, das heißt: Ich stehe nicht mehr unter Anklage. Der Zöllner Zachäus klettert vom Baum und der verlorene Sohn kehrt heim zum Vater.

REINHARD ELLSEL



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Ernte gut, alles gut

Gott hat den Menschen seine Schöpfung geschenkt. Sie leben von den Früchten der Erde. Ohne Wachsen und Ernten wäre kein Leben möglich. Davon erzählt die Bibel: Gott ließ die Welt in einer Sintflut untergehen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere. Sie überlebten in der Arche. Als sie wieder an Land gegangen waren, sagte Gott: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschheit: Nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden. Damit hat er uns allen die Schöpfung neu geschenkt.

Die Mutter fragt, warum Fritzchen spät abends noch duscht. „Ich möchte noch einen Apfel essen.“ – „Und was hat das mit Duschen zu tun?“ – „Ich habe heute gelernt, dass man Äpfel nicht ungewaschen essen soll.“

Apfelspirale

Wer kann mit einem Sparschäler die längste zusammenhängende Apfelschale abschälen?



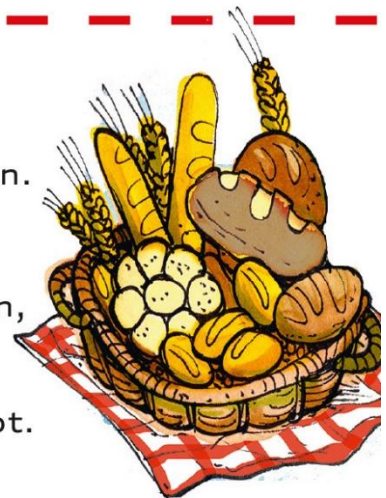
Dein Tischgebet

Vater, wir leben von deinen Gaben.

Segne das Haus, segne das Brot.

Lass uns von dem, was wir haben, anderen geben, in Hunger und Not.

Amen



Es ist Herbst: Wie heißen diese Baumfrüchte?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Bucheckern, Kastanie, Eichel





Gottesdienste August – September 2020

			Türkollekte
02. August	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	
09. August	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	Kinderhaus in Ghana "Nkwadaa fie"
16. August	10.00 Uhr	Pastor i.R. Zeidler	
23. August	10.00 Uhr	Ältestenpredigerin Rahm	Berliner Stadtmission
30. August	10.00 Uhr	Ältestenpredigerin Lambers	
06. September*	10.00 Uhr	Pastorin Parschat zusammen mit der ev.-ref. Gemeinde Bad Bentheim, auf Wiese ref. Kirche	
13. September	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	
20. September	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	Partnerschaftsarbeit Sumba
27. September	10.00 Uhr	Pastor ???	
04. Oktober Erntedank	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker Mit Ablegen des Glaubensbekenntnis	Erntedankkollekte (Ziel wird noch bekannt gegeben)

Der 09.00 Uhr-Gottesdienst wird als Video- und Audiodatei aufgenommen. Die Video-Aufnahme wird im Anschluss daran auf Youtube hochgeladen. Die Audiodatei wird nach dem 10.30 Uhr-Gottesdienst per dropbox bzw. per Mail an Interessierte weitergeleitet.

Zurzeit gehen wir von der Annahme aus, dass wir auch in den nächsten Monaten keine gewöhnlichen Gottesdienste ohne Einhaltung verschärfter Hygiene- und Abstandsregeln feiern können. Sobald sich die Lage ändert, wird der Kirchenrat zeitnah reagieren und die Gemeinde informieren.

Ob der Ausweichtermin für das Ablegen des Öffentlichen Glaubensbekenntnisses am 04. Oktober 2020 wahrgenommen wird, wird endgültig Anfang September entschieden.

*Sonntag, 06. September: Wir planen, den gemeinsamen Gottesdienst mit der ev.-ref. Gemeinde auf deren Wiese hinterm Gemeindehaus als Freiluftgottesdienst zu feiern, in dem wir auch alle wieder miteinander singen können! Sollte das Wetter das nicht zulassen, werden wir zwei Gottesdienste hintereinander in der ev.-ref. Kirche feiern. Wir bitten alle Teilnehmenden für sich selbst eine Sitzgelegenheit (Campingstuhl etc.) mitzubringen.

Vom 10.-30. August hat Pastor Klompmaker Urlaub. Die Vertretung in dieser Zeit übernimmt Pastor Teunis. In der Urlaubszeit von Pastor Klompmaker findet nur ein Präsenzgottesdienst statt, der nicht auf Youtube ausgestrahlt wird.

Am 27. September hat Pastor Klompmaker einen "freien" Sonntag.